

Anlage 1 zur GD 232/15

## **Das Landesprogramm Bildungsregionen Baden-Württemberg und die Struktur der Bildungsregion der Stadt Ulm**

### **A. Das Landesprogramm Bildungsregionen Baden-Württemberg**

#### Ziel

Ziel des Landesprogramms Bildungsregionen Baden-Württemberg ist die Entwicklung eines aktiven Netzwerks aller für Bildung relevanter Akteure einer Region, um die Lern- und Lebenschancen junger Menschen entlang ihrer (Bildungs-)Biografie zu verbessern. Zu diesem Zweck werden in den Bildungsregionen entsprechende Steuerungs-, Koordinierungs- und Kooperationsstrukturen aufgebaut. Herzstück der Bildungsregion sind dabei die Regionale Steuergruppe und das Regionale Bildungsbüro. Diese beiden Pflichtelemente gewährleisten einerseits einen hohen Grad der Verbindlichkeit und Strukturiertheit, andererseits ermöglichen die Bildungsregionen auch eine hohe regionale Umsetzungsvielfalt, die den spezifischen Bedingungen und Bedarfslagen vor Ort gerecht wird.

Ausgehend von einem weit gefassten Bildungsverständnis unterstützen die Bildungsregionen die Schaffung besserer Bildungs- und Teilhabechancen und mehr Bildungsgerechtigkeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch die Verbesserung der Bildungsinfrastruktur im Stadt- bzw. Landkreis. In dem Bewusstsein, dass die Bewältigung der vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen nur in enger Abstimmung der maßgeblichen Akteure gelingen kann, entwickeln sie eine neue Qualität im Zusammenspiel der unterschiedlichen formalen, non-formalen und informellen Lernvorgänge und Bildungsorte.

#### Beratung und Begleitung

Am Landesinstitut für Schulentwicklung wurde im Auftrag des Kultusministeriums Baden-Württemberg eine Beratungsstelle für das Landesprogramm Bildungsregionen eingerichtet. Sie

- unterstützt interessierte Regionen beim Einstieg ins Landesprogramm und begleitet sie in der Startphase,
- berät und begleitet die bereits bestehenden Bildungsregionen fachlich und prozessbezogen,
- fördert den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Bildungsregionen,
- beteiligt sich am fachlichen Austausch mit anderen Programmen vergleichbarer Zielsetzung und relevanten Institutionen.

#### Bildungsregionen in Baden-Württemberg

Mit Stand April 2015 nehmen 24 Stadt- und Landkreise am Programm teil. Dabei sind 8 der 9 Stadtkreise vertreten.

#### Verpflichtende Elemente einer Bildungsregion

##### **Die Regionale Steuerungsgruppe (das Entscheidungsgremium)**

Die Regionale Steuerungsgruppe ist für die Gesamtstrategie verantwortlich. Sie dient der Umsetzung der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft. Ihre Aufgaben sind die regionale Schwerpunktsetzung, die Entwicklung regionaler Leitziele und die Erarbeitung eines gemeinsamen Bildungs- und Qualitätsverständnisses.

##### **Das Regionale Bildungsbüro**

Das Regionale Bildungsbüro unterstützt die Regionale Steuerungsgruppe in ihrer Arbeit und ist als geschäftsführende Einheit für die operative Umsetzung der in der Steuerungsgruppe beschlossenen Vorhaben zuständig. Im Auftrag der Regionalen Steuerungsgruppe initiiert und

koordiniert es als Kommunikations- und Informationsschnittstelle vor Ort die vielfältigen Netzwerkaktivitäten und Unterstützungsangebote und wirkt am Aufbau von horizontalen und vertikalen Kooperationsstrukturen mit.

#### Optionales Element der Bildungsregion

##### **Der Regionale Bildungsbeirat**

Der Regionale Bildungsbeirat stellt eine Diskussions- und Austauschplattform für alle interessierten Personen und Institutionen dar und ist mit seinen vielfältigen Akteuren Kontaktbörse für schulische und außerschulische Partner. Die Anbindung der Strukturen der Bildungsregion an bereits vor Ort bestehende Programme, Netzwerke und Strukturen werden dadurch möglich.

#### Themenschwerpunkte und Handlungsfelder von Bildungsregionen

Das Landesprogramm Bildungsregionen sieht folgende Handlungs- und Aufgabenfelder für eine Bildungsregion vor:

- Vertikale Vernetzung  
die Gestaltung von Übergängen (Kindergarten-Schule-Beruf-Lebenslanges Lernen)
- Horizontale Vernetzung  
Transparenz der Angebote und neue Formen der Kooperation (Schule-außerschulische Partner)
- „Laterale“ Vernetzung  
gemeinsame Qualitätsentwicklung und Austausch der Schulen, Institutionen, Ämter untereinander

### **B. Das Landesprogramm Bildungsregionen in der Stadt Ulm**

#### Die Regionale Steuerungsgruppe (das Entscheidungsgremium) der Stadt Ulm

Die Regionale Steuerungsgruppe der Bildungsregion Ulm besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Ulm:

- Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Soziales
- Abteilungsleitung Bildung und Sport
- Abteilungsleitung Familie, Kinder und Jugendliche
- Sachgebietsleitung Sozialplanung und Bürgerengagement
- Geschäftsführende Schulleitungen der Ulmer Schulen aller Schularten

und Vertreterinnen und Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen sowie des Staatlichen Schulamts Biberach:

- Regierungspräsidium Tübingen, Referatsleiter des Referats 77
- Staatliches Schulamt Biberach, stellv. Amtsleitung

Die Steuerungsgruppe der Stadt Ulm ist die strategische Entscheidungsinstanz der Bildungsregion Ulm. Das Bildungsbüro der Stadt Ulm bereitet die zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen vor. Aus diesen Sitzungen heraus werden die halbjährlichen bis jährlichen Aufgabenschwerpunkte für das Bildungsbüro definiert.

#### Das Bildungsforum als Bildungsbeirat der Bildungsregion Ulm

Als Bildungsbeirat fungiert in Ulm das seit 2000 bestehende „Ulmer Bildungsforum“, in dem, neben dem Oberbürgermeister der Stadt Ulm, alle relevanten Ulmer Bildungsakteure vertreten sind: die Geschäftsführenden Schulleitungen der Ulmer Schulen, Vertreterinnen und Vertreter der Staatlichen Schulverwaltung, des Gesamtelternbeirats Ulmer Schulen, des Kinder- und Jugendparlaments Ulm, die im Schulbeirat vertretenen Schülerinnen und Schüler, ein Vertreterin bzw. Vertreter des Stadtjugendrings Ulm, je eine Vertretung der Agentur für Arbeit Ulm, der IHK Ulm, der Handwerkskammer Ulm, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Universität Ulm,

der Hochschule Ulm, der Volkshochschule Ulm und weitere Ulmer Weiterbildungsträger. Weitere sachkundige Personen werden zusätzlich zu einzelnen Tagesordnungspunkten geladen. Das Ulmer Bildungsforum trifft sich zweimal jährlich.

Zusätzlich wurde im Rahmen des Projektes Grundschul- Bildung, Betreuung, Erziehung (GS-BBE) ein Informationsgremium mit dem Titel „Lenkungsgruppe Bildung, Betreuung, Erziehung (BBE)“ eingerichtet, um - unter dem Aspekt der Teilhabe - Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates sowie Fachkräfte und „Betroffene“ (z.B. Eltern) themenspezifisch in Vorhaben der Verwaltung frühzeitig einzubinden. Nach Projektende wurde und wird dieses Gremium als Begleitgremium des Bildungsbüros weitergeführt.

### Das Regionale Bildungsbüro

Die Steuerungsgruppe der Bildungsregion Ulm definiert die Rolle und Aufgabe des Regionalen Bildungsbüros. Das Bildungsbüro der Stadt Ulm ist die „Planungsabteilung“ im kommunalen Bildungsbereich. Es leistet übergeordnete, strategische Planung und konzeptionelle Arbeit in enger Verknüpfung mit den beteiligten Akteuren.

In der Stadtverwaltung der Stadt Ulm ist das Bildungsbüro dem Fachbereich Bildung und Soziales zugeordnet und ist mit seinen Querschnittsaufgaben direkt dem Abteilungsleiter der Abteilung Bildung und Sport zugeordnet.

Derzeit ist das Bildungsbüro Ulm mit 1,75 Stellen und drei Mitarbeiterinnen besetzt. Die Leitung des Bildungsbüros mit 100% (Diplom-Pädagogin) und zwei Mitarbeitenden mit 50% (Diplom-Sozialpädagogin) und 25% (Diplom-Kulturwissenschaftlerin).

### Die Handlungsfelder der Bildungsregion Ulm

Wie durch das Landesprogramm Bildungsregionen empfohlen liegen die Handlungs- und Aufgabenfelder des Bildungsbüros schwerpunktmäßig auf:

- Vernetzung von Bildungsräumen (Übergangsmanagement)  
Gestaltung bzw. Prozessüberprüfung von Übergängen in der Bildungsbiografie
- Vernetzung von Bildungsorten (Kooperationsmanagement)  
Transparente Darstellung der Angebote und neuen Formen der Kooperation im Themenbereich „Kooperation von Kita/Schule und anderen Bildungseinrichtungen“
- Impulse/Konzepte für bildungsrelevante Themen  
u.a. Themenschwerpunkt „Bildung, Betreuung, Erziehung“, „Teilhabe, Diversität und Bildungsgerechtigkeit“, jeweils mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung
- Prozessbeobachtung  
Erstellen eines Beobachtungsinstrumentes für die Bildungsregion (Bildungsmonitoring)

Diese Handlungsfelder werden in den Steuerungsgruppensitzungen spezifiziert. Die daraus entstehenden Themenschwerpunkte werden vom Bildungsbüro der Stadt Ulm entsprechend bearbeitet.